

# Indiana Tribune.

Jahrgang 6.

Office: 120 Ost Maryland Straße.

No. 300.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 18. Juli 1883.

## Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Searched“, „Found“, „Lost“, sowie diesen nicht Geschäftsauslagen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich angenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aushnahme.

## Verlangt.

Verlangt: Ein Junge im Alter von 15 Jahren zur Erlernung des Uhrmacher-Geschäfts. Kann sofort unterrichtet werden. Frank Hermann, Nachfolger von C. G. Dietrichs, Ecke Market und Delaware Straße. 211.

Verlangt: Ein Mädchen, No. 285 Ost Washingtonstraße. 211.

Verlangt: Werden einige Sängerkinder, No. 240 der Marketstraße. Gute deutsche Kost. 5c.

Verlangt: Logie: Einige Damen, um für Verlangt: eine deutsche Gesellschaft konzentriert man das Resultat der Beratung der Direktoren der Western Union bezüglich des bevorstehenden Auslandes.

Es heißt, daß die Forderung der Telegraphisten nicht berücksichtigt wird, und ein Ausland unvermeidlich ist.

Verlangt: Ein kleiner Bäcker, der Käse, No. 355 Nord 5th Straße. 211.

Verlangt: Zwei Männer für einen Wirtschaftsberater bei Christian Sommer, 211.

Verlangt: Ein Mädchen, No. 190 Ost Morris Straße. 211.

Verlangt: Werden zwei deutsche Postbeamte, No. 420 Sub Jersey Str. 211.

Verlangt: Eine Stellung von einem guten Mann, der mit Weinen umzugehen versteht, und gute Empfehlungen aufzuweisen hat. Näheres bei William, No. 128 West Michigan Straße. 211.

Verlangt: Eine Stelle von einem guten deutschen Bäcker, welches alle Hände und Augenarbeiten versteht, und erst fürstlich noch Indianapolis bekommen ist. Adresse an die Office der Indiana Tribune, 211.

Verlangt: Verstärkung für einen jungen Deutschen in einem Saloon oder sonstwo. Nachfragen No. 192 Coburn Straße. 211.

Verlangt: Ein junger Mann sucht irgendwo eine Beschäftigung. Adresse: A. B. in der Office dieses Blattes. 211.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht Beschäftigung für die Stunden von 7-9 Uhr Abends. Derselbe ist in der Nachfrage und sonstigen kommerziellen Säubern beschäftigt. Adresse: Indiana Tribune für A. B. 211.

Verlangt: Zwei gute Kutscher und Postkutscher. 211.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen, am Montag über Dienstag, jeder Woche. Nachfragen No. 105 Ost Ohio Straße. 211.

## Zu vermieten.

Zu vermieten: Ein schönes Front-Chestnut Straße. 211.

Zu vermieten: Einige Jahre mittlerer und höheren Alters, möbliert und unvermietet. Wenn gewünscht, wird auf eine gute Kost dazu gegeben. Adressen No. 210 Ost Market Straße. 211.

## Verlaufen.

Verlaufen: Ein schwarzer Newsboy, Land und 1 Jahr alt, nachts ausgewichen, auf den Namen „Hector“ hörend, hat sich verlaufen. Gbet 1476. Demjenigen, der ihn wieder bringt, eine gute Belohnung. A. Schmidt, 212 Green Straße. 211.

## Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Auf öffentlichen Versteigerung, Bauhäuser an der St. Delaware Straße, Biting Straße, High Straße und Davis Straße. Ferner zwei Götter an der High Straße und eine G. Grocery und Wohnhaus zusammen. Diese Gebäude sind nur zwei Squares südlich von der McCarty Straße gelegen, beginnend 1/2 Square nördlich der Delaware Straße. Dieselben sind schön und haben gelegen einer zentralen und gefundenen Gegend. Dies ist eine selte Gelegenheit sich eine billige Heimat zu suchen. Die Verkaufsumbauten sind sehr gut, aber den Rest in sehr gleichmäßigen Jahreszahungen mit sehr gutem Interesse.

Der Verkauf findet am Montag, den 23. Juli, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Platz statt.

A. L. Hunt, Auktionator. Martindale & Watson Agents, Zimmer No. 1, Penna. Blvd.

Nur nicht geniert,  
Meine Herren!

Wenn es Ihnen auch unmöglich erscheint, daß

Bamberger

— seinen Vorwurf von —

Sommer - Hüten!

so billig absteht, ist es doch begreiflich, daß der Raum für baldigst interessante Herbstwaren notwendig ist.

No. 16 O. Washingtonstr.

Chas. Schwenzer's  
Sommer - Gartau,  
485 Madison Avenue.

Jeden Samstag Abend  
Freies Concert!

Der Gartau ist besonders für Familien, einer der schönsten und ruhigsten in der Stadt. — Gute und frische Getränke werden serviert.

Es bietet freundlich ein.

Chas. Schwenzer.

## Neues per Telegraph.

Wetterausichten.

Washington, 18. Juli. Westwind, stationäre Temperatur, schönes Wetter.

Milwaukee als Heimat für das 24. Sängerfest des N. A. Sängerbundes.

Buffalo, 18. Juli. In der heute Morgen stattgefundenen Bundestagsitzung wurde beschlossen, das nächste, also das 24. Sängerfest des Nordamerikanischen Sängerbundes in Milwaukee, Wisc., abzuhalten.

Die Telegraphisten.

New York, 18. Juli. Auffällig erwartet man das Resultat der Beratung der Direktoren der Western Union bezüglich des bevorstehenden Auslandes.

Es heißt, daß die Forderung der Telegraphisten nicht berücksichtigt wird, und ein Ausland unvermeidlich ist.

Die Cholera.

London, 18. Juli. Spezialdeputation von Cairo geben die Zahl der dort vorgekommenen Todesfälle zu höher an, als die offiziellen Berichte.

Ein Correspondent schätzt die Zahl der am Montag der Cholera-Elegaten auf 60. Eine Frau starb, weil man sie in's Cholera-hospital brachte, während sie in Wirklichkeit nur an Diarröhie litt.

Alexandria, 18. Juli. — In Damiette erlagen gestern 18 Personen der Cholera, in Mansurah 65, in Samoud 22, in Chabar 11, in Cairo 17, in Chirbin 6, in Tanta 6.

Drahtnachrichten.

Die Untersuchung gegen den Architekten Hill.

Washington, 17. Juli. Vor dem Untersuchungskomitee bezeugte James P. Lowe vom Architekten Bureau, daß im Jahre 1878 kein Zeichner in diesem Bureau besaß, der im Stande gewesen wäre, Pläne für die Heizapparate der öffentlichen Gebäude in Chicago auszuarbeiten. Mit solchen Dingen gab das Bureau sich nicht ab; Pläne für Heizapparate waren zu kompliziert und nahmen deren Herstellung zu viel Zeit in Anspruch.

Bestätigt.

Washington, 17. Juli. Der Präsident bestätigte das Urteil gegen den Lieutenant Samuel N. Holmes, vom dreizehnten Infanterie-Regiment. Derselbe wurde wegen Fälschung von Ballungsbüchern von einem Kriegsgericht in Fort Bliss, Tex., verurteilt und zur Ausstreichung aus der Armee verurtheilt.

So vergeht die Herrlichkeit der Welt.

Providence, R. I. 17. Juli. Die Sprague'sche Rehdens in dieser Stadt wurde heute öffentlich versteigert. Fannie Sprague's Haus wurde für die Union Compagnie für \$28,100 und Mary Sprague's Haus von James C. Hidden für \$28,000 angekauft.

Das Gewächshaus mit dem umliegenden Gartenland und den darauf befindlichen Gebäuden, welche zusammen einen Flächenraum von 25,369 Quadratfuß einnehmen, wurde von der Union Compagnie für 39 Cents den Fuß erstanden, und ein anderes Grundstück, welches einen Flächenraum von 30,414 Quadratfuß einnimmt, von derselben Compagnie zu 34 Cents per Fuß.

Pater Hyacinthe.

Madison, Wis., 17. Juli. Pater Hyacinthe hat sich bereits mit Bildern Amerika für sich und seine Familie verabschiedet. Er wird am 25. August von Paris abreisen. Seine Frau, eine Amerikanerin, ist die Schwester des hier ansässigen Geschichtsschreibers und Biographen C. W. Butterfield.

Ver Kabel.

Unsere herrliche Flotte.

Norfolk Va. 17. Juli. — Der B.

St. Dampfer Pinta, welcher am Samstag von hier nach New York abschrebt, kann nur bis Hampton, da es sich herausstellt, daß die Maschinerie dringender Reparatur bedarfet. Es ist dies der derselbe Dampfer, für dessen Instandhaltung neuerdings mehr als \$100,000 veranschlagt wurden, und auf den Ex-Gouverneur Defendorf in seinem offenen Brief an den Präsidenten Bezug nimmt.

Unsere herrliche Flotte.

Chicago, 17. Juli. In einer

Beratung der Telefon-Arbeiter wurde beschlossen, die Arbeit um 9 Uhr morgen Vormittag einzustellen.

New York, 17. Juli. Ungefähr

fünfzig Dödarbeiter in Prentiss's Lager-

häusern in Brooklyn stellen heute die

Arbeit ein, um eine Lohn erhöhung von 20 auf 25 Cents per Stunde durchzusetzen.

London, 17. Juli. Der Aufstand der Eisenarbeiter in Nord Staffordshire ist beendet.

Ein Konsul angegriffen und fast zu Tode prügelt.

Loreto, 17. Juli. — Doctor Campbell, der amerikanische Konsul in Montevideo, Mexiko, kam am 15. d. M. in Loreto an. Als Stellvertreter hatte er Rev. Mr. Shaw zurückschaffen. Heute langten an Campbell adressierte Depeschen hier an, worin letzter mitgetheilt wird, daß er in der vergangenen Nacht ein Pöbelhaus in das amerikanische Consulat drang, den Stellvertreteren Consul Shaw angriff und fast zu Tode prügelte. Alle Consulat gehörigen Möbel und Papiere wurden zerstört.

An Aerzten ist ebenfalls großer Mangel, denn die eingeborenen Aerzte fliehen bei dem ersten Auftreten der Krankheit. Der Gesundheitsinspektor von Unter-Egypten ist ein Europäer, doch mit der geringen Hülle, welche ihm zu Gebote steht, ist es kaum möglich, irgend etwas von Bedeutung auszurichten.

Marieville, 17. Juli. In Palma auf der Insel Majorca (Ostküste von Spanien) kamen mehrere Cholerafälle vor. Viele Familien flüchten nach dem Festland hinüber.

Paris, 17. Juli. Doktor Campbell, der amerikanische Konsul in Montevideo, Mexiko, kam am 15. d. M. in Loreto an. Als Stellvertreter hatte er Rev. Mr. Shaw zurückschaffen. Heute langten an Campbell adressierte Depeschen hier an, worin letzter mitgetheilt wird, daß er in der vergangenen Nacht ein Pöbelhaus in das amerikanische Consulat drang, den Stellvertreteren Consul Shaw angriff und fast zu Tode prügelte. Alle Consulat gehörigen Möbel und Papiere wurden zerstört.

An Aerzten ist ebenfalls großer Mangel, denn die eingeborenen Aerzte fliehen bei dem ersten Auftreten der Krankheit. Der Gesundheitsinspektor von Unter-Egypten ist ein Europäer, doch mit der geringen Hülle, welche ihm zu Gebote steht, ist es kaum möglich, irgend etwas von Bedeutung auszurichten.

Paris, 17. Juli. Waddington ist zum französischen Gesandten in England an Tissot's Stell ernannt worden, welcher angegriffener Gesundheit halber resigniert hat.

Bon San Domingo. London, 17. Juli. Nachrichten von San Domingo melden, daß der Kongreß die Abgaben auf Tabak, welcher zwischen Februar und Juni ausgeführt wird, auf sechs Cents per Pfund, und auf soischen, welche zwischen Juni und Februar veräußert wird, auf zwei Cents per Pfund festgesetzt hat. Zweck der Maßregel ist, die Exportation von unerlaubten Tabak zu verhindern. Ein Einfuhrzoll von 12 Pro. ist ebenfalls auf mexikanisches Silber gelegt worden.

Räuberei am hellen Tage.

Huntsville, 17. Juli. Heute gegen Abend betraten vier schwer bewaffnete Männer J. H. Smith's Store in Cincinnati, und während einer derselben sich mit dem Clerk zu schaffen machten, fingen die andern an, den Store auszubrüden. Sie erbeuteten eine kleine Summe Geldes und so viel Waaren, als sie tragen konnten. Beim Weggehen feuerten sie auf den Eigentümer, welcher schwer verwundet wurde.

Eisenbahnumfall.

Marshall, Tex., 17. Juli. Auf der Texas und Pacific Eisenbahn fielen heute Morgen mehrere Wagen eines westwärts gehenden Frachzuges durch eine Brücke, welche schadhaft geworden war. Niemand wurde verletzt. Bald darauf kam der östlich gehende Passagierzug daher und da es an Zeit fehlte, den Frachzug auf ein Seitengleis zu bringen, fand auch keine Telegraphenstation in der Nähe befand, so erfolgte ein Zusammenstoß. Beide Lokomotiven wurden zertrümmert und der Ingenieur des Passagierzuges tödlich verletzt.

So vergeht die Herrlichkeit der Welt.

Providence, R. I. 17. Juli. Die Sprague'sche Rehdens in dieser Stadt wurde heute öffentlich versteigert. Fannie Sprague's Haus wurde für die Union Compagnie für \$28,100 und Mary Sprague's Haus von James C. Hidden für \$28,000 angekauft.

Das Gewächshaus mit dem umliegenden Gartenland und den darauf befindlichen Gebäuden, welche zusammen einen Flächenraum von 25,369 Quadratfuß einnehmen, wurde von der Union Compagnie für 39 Cents den Fuß erstanden, und ein anderes Grundstück, welches einen Flächenraum von 30,414 Quadratfuß einnimmt, von derselben Compagnie zu 34 Cents per Fuß.

Pater Hyacinthe.

Madison, Wis., 17. Juli. Pater Hyacinthe hat sich bereits mit Bildern Amerika für sich und seine Familie verabschiedet. Er wird am 25. August von Paris abreisen. Seine Frau, eine Amerikanerin, ist die Schwester des hier ansässigen Geschichtsschreibers und Biographen C. W. Butterfield.

Lutherseier.

Berlin, 17. Juli. In Witteberg werden bereits Vorbereitungen für die im September dort abzuholende Lutherseier getroffen. Dieselbe soll zwei Tage dauern.

Die Cholera.

Legrandien, 17. Juli. Es steht zu befürchten, daß durch Ablösung des Ramadan Festes, welches am 6. Juli diesen Anfang nahm, die gefährliche Seuche nur noch mehr an Ausdehnung gewinnen wird.

Bon Eisenbahnen ist bei den Türken und Arabern keine Rebe, auch haben sie eine unüberwindliche Abneigung in ein solches zu gehen. In den von den Cholera betroffenen Städten und Dörfern im Delta fehlt es an jeglichen Medikamenten, ausgenommen etwa Laudanum.

An Aerzten ist ebenfalls großer Mangel, denn die eingeborenen Aerzte fliehen bei dem ersten Auftreten der Krankheit. Der Gesundheitsinspektor von Unter-Egypten ist ein Europäer, doch mit der geringen Hülle, welche ihm zu Gebote steht, ist es kaum möglich, irgend etwas von Bedeutung auszurichten.

Marieville, 17. Juli. In Palma auf der Insel Majorca (Ostküste von Spanien) kamen mehrere Cholerafälle vor. Viele Familien flüchten nach dem Festland hinüber.

Paris, 17. Juli. Doktor Campbell, der amerikanische Konsul in Montevideo, Mexiko, kam am 15. d. M. in Loreto an. Als Stellvertreter hatte er Rev. Mr. Shaw zurückschaffen. Heute langten an Campbell adressierte Depeschen hier an, worin letzter mitgetheilt wird, daß er in der vergangenen Nacht ein Pöbelhaus in das amerikanische Consulat drang, den Stellvertreteren Consul Shaw angriff und fast zu Tode prügelte. Alle Consulat gehörigen Möbel und Papiere wurden zerstört.

An Aerzten ist ebenfalls großer Mangel, denn die eingeborenen Aerzte fliehen bei dem ersten Auftreten der Krankheit. Der Gesundheitsinspektor von Unter-Egypten ist ein Europäer, doch mit der geringen Hülle, welche ihm zu Gebote steht, ist es kaum möglich, irgend etwas von Bedeutung auszurichten.